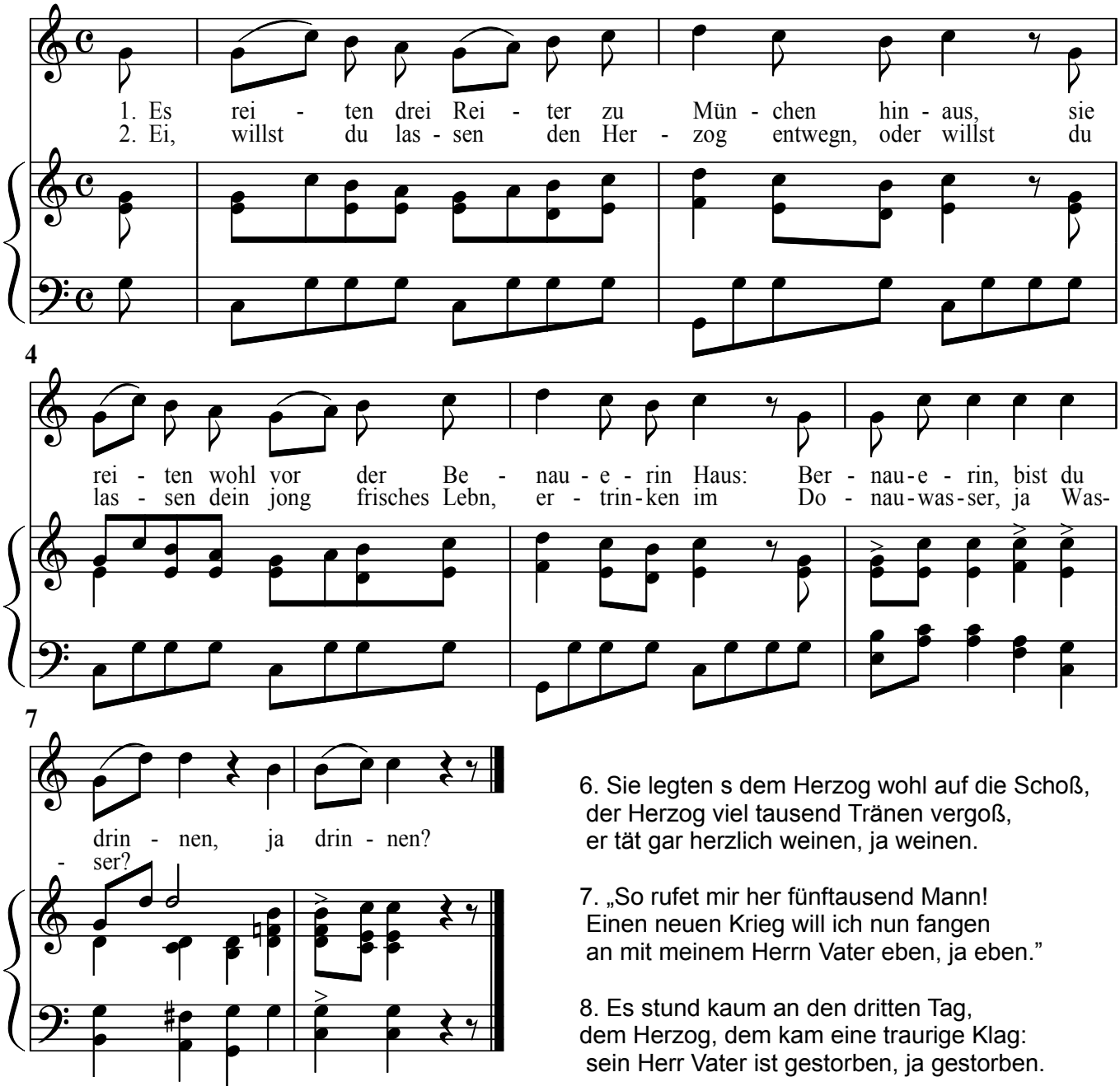
Es reiten drei Reiter zu München hinaus

Der Stimmung jeder einzele Strophe anzupassen

Im 18de Jahrh. durch ganz Bayern und Östreich



3. „Und als ich will lassen mein Herzog entwegn,
so will ich lassen mein jung frisches Lebn,
ertrinken im Donauwasser, ja Wasser.

4. Der Herzog ist mein, und ich bin sein,
der Herzog ist mein, und ich bin: sein:
sind wir gar treu versprochen, ja versprochen."

5. Es stund kaum an den dritten Tag,
dem Herzog, dem kam eine traurige Klag
: Bernauerin ist ertrunken, ja ertrunken.

6. Sie legten s dem Herzog wohl auf die Schoß,
der Herzog viel tausend Tränen vergoß,
er tät gar herzlich weinen, ja weinen.

7. „So rufet mir her fünftausend Mann!
Einen neuen Krieg will ich nun fangen
an mit meinem Herrn Vater eben, ja eben."

8. Es stund kaum an den dritten Tag,
dem Herzog, dem kam eine traurige Klag:
sein Herr Vater ist gestorben, ja gestorben.

9. „Die mir helfen mein Vater begrabn,
rote Manteln müssen sie habn,
rot müssen sie sich tragen, ja tragen.

10. Und die mir helfen mein feins Lieb begrabn,
schwarze Manteln müssen sie habn,
schwarz müssen sie sich tragen, ja tragen.

11. So wollen wir stiften ein ewige Meß,
daß man der Bernauerin nicht vergeß,
man wolle für sie beten, ja beten."

Zupfgeigfenhanzel Theodor Salzmann blz 73
Friedrich Hofmeister Verlag Leipzig 1923